Ein Gottesdienst – drei Sakramente – Apostel Pfützner besucht Bregenz

11.06.2023

In Vorfreude auf einen besonderen Festgottesdienst mit Apostel M. Pfützner hatten sich zahlreiche gläubige Christen in der neuapostolischen Kirche in Bregenz eingefunden, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und die Spendung der Sakramente Heilige Wassertaufe, Heilige Geistestaufe und Heiliges Abendmahl zu erleben.



In diesem Gottesdienst am 11. Juni 2026 spendete der Apostel die Sakramente Wassertaufe und Geistestaufe einem Kleinkind. Zwei weiteren Kindern mit deren Mutter sowie einer erwachsenen Christin wurden ebenfalls die Geistestaufe gespendet.

Ein «Gast Chor», der in der Nähe der Kirche Bregenz Chor Tage erlebt hatte, begleitete den Gottesdienst mit ergreifenden Darbietungen.
Apostel Pfützner bezog seine Predigt auf das Wort aus 1. Mose 50, aus Vers 21: «So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen.»
Der Apostel begann seine Predigt mit einem Hinweis auf das zuvor erklungene Chorlied, in dem vom Schirm und Schatten Gottes gesungen wurde, der die Gläubigen behütet. Er erwähnte das sommerliche Schönwetter dieses Tages, bei dem gerne ein Schatten aufgesucht würde: «Gott schaut auf dich und bietet dir Schirm und Schutz an.
Im weiteren Verlauf der Predigt ging Apostel Pfützner auf Johannes den Täufer ein, der in einem Kamelhaargewand zur Buße predigte. Heute solle keine Bußpredigt stattfinden, betonte der Apostel! Er erwähnte ebenfalls, dass Johannes auf Jesus Christus verwies, welcher kommen würde, um den Menschen ihre Sünden zu vergeben. Als Jesus zum Jordan kam, fragten Johannes und seine Jünger: «Wo bist du? Wo wohnst du? In welchem Bett schläfst du?» Sie bekundeten damit ihr Interesse am Leben Jesu. «Jesus lädt dich in sein Leben ein, bietet dir seine Hilfe an.»

Weiters ging Apostel Pfützner auf Josefs Edelmut ein, der seinen Brüdern verzieh, obwohl sie ihm übel mitgespielt und ihn verkauft hatten. Sie waren aber misstrauisch und trauten seiner Güte nicht. Gott vergibt und klagt nicht an. «Vertrau Gottes Liebe! Er, Jesus lädt in sein Herz, ja in sein Leben ein.»

In einem Predigtbeitrag stellte Bezirksältester Th. Fiechter die Frage: «Wie alt muss ich werden, bis ich verstehe, dass Gott vollumfänglich für mich sorgt?»
Der Bezirksältester betonte auch, dass jeder und jede Einzelne für den Frieden in der Gemeinde verantwortlich sei. Nur wenn Friede in der Gemeinde ist, kann Gottes Wirken im Gottesdienst erlebt werden.

Der Apostel bat die Eltern mit ihrer kleinen Emilia vor den Altar und spendete Emilia nach einer kurzen Ansprache, in dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des HI. Geistes, das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.
Danach spendete er Emilia und Neo mit Lia und ihrer Mutter sowie einer weiteren Glaubensschwester das Sakrament der Geistestaufe
Im Anschluss an den Gottesdienst fand der «Tag der offenen Tür» im neuen Kirchengebäude statt, zudem sich zahlreiche Gäste und geladene Ehrengäste eingefunden hatten. Eine Gelegenheit zum Erkunden, zum Informieren und für offene, befruchtende Gespräche.

A. Walldorf








